

Stadtteil feiert 33. Kerwe mit viel Musik

Von unserem Mitarbeiter
Jan-Hendric Bahls

Mit dem Start des Umzugs durch die Straßen des Vororts wurde auch in diesem Jahr die Kerwe auf der Blumenau eingeläutet. Drei Tage lang feierten die Bewohner des Stadtteils auf dem Vereinsgelände hinter dem Festplatz, wo die Gastgeber der Siedler- und Eigenheimergemeinschaft ein riesiges Festzelt aufgebaut hatten.

Tipps für Regenten

Das schönste Lächeln gehörte dort zu erst einmal Clara I., die gemeinsam mit Paul II. zum neuen Blumenprinzenpaar gekrönt wurde. Tipps für die Nachwuchsregenten gab es dann gleich von einem echten Profi. Oliver Althausen konnte den Knirpsen aus seiner eigenen Verantwortung berichten. Der Mannheimer Stadtprinz der vergangenen Kampagne durfte auf der Kerwe den Titel der „Person des Jahres“ entgegennehmen. „Damit ehren wir seit einiger Zeit Persönlichkeiten, die sich um den Stadtteil verdient gemacht haben“, berichtete Martina Irmscher.

Obwohl Oliver Althausen nicht mehr selbst auf der Blumenau wohne, sei er doch ein echtes Kind des Stadtteils und pflege weiterhin den Kontakt, wie die zweite Vorsitzende der Siedler zu erzählen wusste. 20 Jahre lang hatte der gebürtige Blumenauer Althausen selbst fleißig Bier gezapft auf den Kerwe-Veranstaltungen.

Die 33. Ausgabe der Traditionsfestivität fiel diesmal auf das 75-jährige Vereinsjubiläum der Siedler, die deshalb reichlich Prominenz vor Ort begrüßen durften. Der SPD-Bundestagsabgeordnete Stefan Rebmann feierte nicht nur kräftig mit, sondern spendierte gleich zwei Kurzurlaube nach Berlin, die später unter den Helfern der Veranstaltung verlost werden sollen. Ebenfalls vor Ort, zeigte sich sowohl Wolfgang Raufelder (Grüne) als auch Dr. Stefan Fulst-Blei (SPD) vor allem beeindruckt von der Vielzahl der Servicekräfte, die aus den Reihen des Siedlervereins für die drei Kerwetage mobilisiert werden konnten. Dieses Engagement bewiese die Verbundenheit mit der Blumenau, wie die beiden Landtagsabgeordneten betonten.

„Wir haben mehr als 100 Mitglieder vor Ort, die sich an diesem Wochenende um die Gäste kümmern“, wie Irmscher bestätigte. Selbst der Nachwuchs aus den Reihen der Blujus stelle sich in den Dienst des Vereins und helfe mit, wo er gebraucht werde, lobte die zweite Vorsitzende.

Zapfhahn setzt aus

Bei so viel Tatkraft konnten auch kleine Pannen am Rande der Veranstaltung verkraftet werden. Nachdem erst die Hebeanlage nicht mehr mitspielen wollte, setzte später kurzfristig auch noch der Zapfhahn aus. „Macht nichts, der Umsatz stimmt trotzdem“, freute sich Wolfgang Preuß. Der Besuch sei mehr als zufriedenstellend, wie der erste Vorsitzende der Gastgeber erklärte. „Viele



Das Bläserorchester Blau-Weiß Mannheim sorgte für reichlich Stimmung im Kerwezelt auf dem Gelände der Siedler- und Eigenheimergemeinschaft. Das Fest jährte sich im Stadtteil Blumenau zum 33. Mal.

BILD: JBA

Siedlervereine sind mit ihren Abordnungen eingekehrt.“ Zudem habe man sich mit einer Reihe von anderen Veranstaltungen ein Stammpublikum erarbeitet, meinte Preuß. Auch der Landesvorsitzende der Siedlervereine, Harald Klatschinsky, schaute beim Jubiläumsverein aus dem Mannheimer Norden vorbei. Spätestens am Samstag, als das Küchenteam Rotkraut mit Klößen servierte, funktioniere auch der Zapfhahn wieder.

Für den Nachwuchs hatten die Organisatoren einen Spielparcours aufgebaut. Ein Luftballonwettbewerb versprach ebenso viel Spannung für die Teilnehmer. Im Bühnenprogramm erwartete die Besucher zudem jede Menge Musik. „Shorty & Mike“ machten hier am Freitag den Auftakt. Es folgte die Band „Gegenwind“, die bis spät in die Samstagnacht rockte.

Am Sonntag garantierte das Mannheimer Bläserorchester Blau-

Weiß Waldhof für Stimmung im Festzelt, wo bereits am Vormittag Pfarrer Andreas Riehm-Strammer einen ökumenischen Gottesdienst unter musikalischer Begleitung der Sängerrose Blumenau gestaltet hatte. Der Auftritt des Regenbogenkindergartens rundete den Kulturreigen ab. Wer mehr als diese Erinnerung mit auf den Heimweg nehmen wollte, konnte sich auf einem Kunsthandwerkermarkt mit kleinen oder größeren Souvenirs eindecken.